

Anfrage zum Plenum des Abgeordneten Patrick Friedl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
vom 08.02.2021

Statusbericht zum Biotopverbund gemäß Art. 19 Abs. 3 BayNatSchG

„Ich frage die Staatsregierung: Wann soll der gemäß Art. 19 Abs. 3 BayNatSchG jährlich vorzulegende Statusbericht zum Biotopverbund erstmals erscheinen, wieviel Prozent hat das Netz räumlich oder funktional verbundener Biotope im Offenland 2020 erreicht (bitte auch aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken) und in welchem Regierungsbezirk weist dieser Biotopverbund noch die größten Lücken auf?“

Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

Der Statusbericht zum Biotopverbund 2020 ist aktuell in Bearbeitung und wird dem Landtag so bald wie möglich übermittelt.

Um den Flächenanteil des Biotopverbundes im Offenland in Bayern zu ermitteln, wurden Flächeneinheiten aufsummiert, die die naturschutzfachlichen und -rechtlichen Anforderungen des Biotopverbunds erfüllen. Dies sind:

- Natura 2000-Flächen (in der FFH-Managementplanung erfasste naturschutzfachlich wertvolle Flächen und Wiesenbrüterflächen in EU-Vogelschutzgebieten)
- Naturschutzgebiete
- Nationalparke
- Naturdenkmäler und geschützte Landschaftselemente
- Geschützte Landschaftsbestandteile
- Gesetzlich geschützte Biotope
- Nationale Naturerbe-Flächen
- Flächen im Ökoflächenkataster
- Flächen im Vertragsnaturschutzprogramm der Naturschutzverwaltung
- naturschutzfachlich hochwertige Module des Kulturlandschaftsprogramms der Landwirtschaftsverwaltung

Dabei wurden nur Flächeneinheiten einbezogen, die ökologisch wertvolle Flächen zusammenfassen und qualitativ hochwertig sind. Die aufwändigen Berechnungen basieren auf dem Datenstand 2019, da die aktuellen Daten noch nicht vollständig vorliegen.

Die Bilanzierung zeigte, dass der Biotopverbund rund 9 % der Fläche des Offenlands in Bayern einnimmt. Eine Aufschlüsselung nach Regierungsbezirken liegt der Staatsregierung nicht vor.